



## Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg

Außenstelle Stuttgart  
Neßlerstr. 23-31  
76227 Karlsruhe

### Forschungsprojekt

Schnittrosen, *Pseudococcus viburni*, Weiße Fliege, Zierpflanzen,

<b>Thema / Titel</b>	<b>Schnittrosen - Biologische Bekämpfungsverfahren zur Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und zur Qualitätsverbesserung (Verfahrensentwicklung, Praxiserprobung sowie Evaluierung der Bekämpfungserfolge)</b>
Projektziel / Beschreibung	<p>Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und Qualitätsverbesserung im heimischen Rosenanbau unter Glas und Folie</p> <p>Das Projekt verfolgte und verfolgt verschiedene Ziele: Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes in Zierpflanzen, Stärkung der einheimischen Produktion gegenüber Auslandsimporten, Entwicklung und Sicherung des Nützlingseinsatzes in Schnittrosen sowie Qualitätsverbesserung bei Schnittrosen. Nach der Praxiseinführung eines integrierten Bekämpfungssystems in Schnittrosen in 12 Betrieben im Großraum Stuttgart seit 2002 muss die Praktikabilität noch weiter verfolgt werden. Wichtig ist es auch weiterhin beim Auftreten neuer Schädlinge deren Bekämpfung in das Verfahren einzuarbeiten. Die vor einigen Jahren in der Rosenkultur unter Glas neu aufgetretene Art <i>Pseudococcus viburni</i> ist immer noch ein Problemschädling. Die biologische Bekämpfung von <i>Pseudococcus viburni</i> mit <i>Pseudaphycus maculipennis</i> und <i>P. flavidulus</i> wurde ab 2007 erprobt. Da diese beiden Nützlinge nicht oder nur teuer zu beziehen sind, wurde die Zucht der beiden Arten im Versuchsgewächshaus des LTZ in Stuttgart-Hohenheim begonnen. Die Zucht von <i>Pseudaphycus maculipennis</i> und <i>P. flavidulus</i> konnte zwar erfolgreich über mehrere Jahre aufrecht erhalten werden. Es gelang aber nicht, eine stabile Massenzucht für den Einsatz der Nützlinge im Praxisgewächshaus zu etablieren. Eine andere Lücken bei der biologischen Bekämpfung (Weiße Fliege, <i>Trialeurodes vaporariorum</i>) konnte durch regelmäßigen Nützlingseinsatz (<i>Encarsia formosa</i>, <i>Amblyseius swirskii</i> und <i>Eretmocerus eremicus</i>) und den Einsatz integrierbarer Insektizide geschlossen werden. Die Anwendung des biologischen Bekämpfungssystems in Schnittrosen wird in einigen Betrieben weiterhin begleitend verfolgt und evaluiert.</p>
Projektleitung	Dr. Reinhard Albert, LTZ Augustenberg Referat 32
Projektbeteiligte	Thomas Vohrer, Württembergischer Gärtnereiverband Harald Schneller, LTZ Augustenberg Referat 32

Entwicklung biologischer Bekämpfungsverfahren in Schnittrosen



Baden-Württemberg

Projektfinanzierung	LTZ Augustenberg
Projektlaufzeit	01.01.2002 - 31.12.2015
Kontakt	Dr. Reinhard Albert Telefon: 0721 9468 418 eMail: reinhard.albert@LTZ.bwl.de
weitere Informationen zum Projekt	Projekt wird nach wie vor als aktuell angesehen, da bei den vielen Schädlingen an Gewächshausrosen (Blattläuse, Weiße Fliege, Spinnmilbe, Schadschmetterlingsraupen, Thripse) Schädlingsauftreten und -entwicklung exemplarisch auch für andere Zierpflanzenkulturen beobachtet werden kann. Pseudococcus viburni ist in einigen Betrieben immer noch ein Problemschädling.

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum  
Augustenberg (LTZ)  
Neßlerstr. 23-31  
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0

Fax: 0721 / 9468-209

eMail: [poststelle@ltz.bwl.de](mailto:poststelle@ltz.bwl.de)

Internet: [www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de)

